

<p><b>Sitzungsvorlage</b></p> <p>Federführend: 61 Stadtplanungsamt</p> <p>Beteiligt:</p>	<p><b>Vorlage- Nr:</b>      <b>VO/2018/1939-61</b></p> <p>Status:                      öffentlich</p> <p>Aktenzeichen:</p> <p>Datum:                      07.11.2018</p> <p>Referent:                    Beese Thomas</p>						
<p><b>Plätze in Bamberg</b> <b>Sachstandsbericht</b></p>							
<p>Beratungsfolge:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 33%;">Datum</td> <td style="width: 33%;">Gremium</td> <td style="width: 33%;">Zuständigkeit</td> </tr> <tr> <td>07.11.2018</td> <td>Bau- und Werksenat</td> <td>Kenntnisnahme</td> </tr> </table>		Datum	Gremium	Zuständigkeit	07.11.2018	Bau- und Werksenat	Kenntnisnahme
Datum	Gremium	Zuständigkeit					
07.11.2018	Bau- und Werksenat	Kenntnisnahme					

## I. Sitzungsvortrag:

### Vorgang

In der Sitzung des Senates für Bauwesen und Stadtentwicklung am 18.04.2007 wurde das Gesamtprogramm zur Aufwertung von Plätzen in der Bamberger Innenstadt im Sinne einer mittelfristigen Projektplanung erstmals verabschiedet. Das Programm „Plätze in Bamberg“ zielt hinsichtlich seiner Vorgeschichte und gemäß Beschlusslage auf die Behandlung von Plätzen innerhalb des Stadtdenkmals. Der Senat hat seinerzeit auch beschlossen, dass dem Senat einmal jährlich über das Plätze-Konzept zu berichten sei. Der letzte Bericht wurde in der Sitzung des Bau- und Werksenat am 17.01.2018 (VO/2018/1170-61) behandelt. Dieser Bericht über das Jahr 2017 erfolgte ausnahmsweise erst im Januar 2018. Üblicherweise findet die Berichterstattung jeweils im Herbst statt.

### Sachstandsbericht 2018

Die Anlage 1 stellt die jährlich aktualisierte Gesamtfortschreibung des Programms zur Aufwertung von Plätzen in der Bamberger Innenstadt dar. Die Zeitangaben stehen unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit und der baulichen Verknüpfung mit technischen Infrastrukturinvestitionen. Die Kostenangaben spiegeln den jüngsten verfügbaren Detaillierungsgrad der jeweiligen Planung wider.

Aufgrund der angespannten Haushaltslage wurden seit der letzten Berichterstattung keine Baumaßnahmen größeren Umfangs umgesetzt. Bei einigen Projekten erfolgten daher lediglich Aktualisierungen der angegebenen Zeiträume sowie Ergänzungen umgesetzter Maßnahmen.

### Domplatz

Mit Antrag vom 09.04.2018 bittet die GAL Fraktion darum, dass eine vom Staatlichen Bauamt geplante Studie zur Verbesserung der barrierefreien Erreichbarkeit der WC-Anlage innerhalb der Alten Hofhaltung nach Fertigstellung den Stadtratsmitgliedern zur Information vorgestellt werden möge.

Möglicherweise lassen sich die Planungen des Freistaates sinnvoll mit baulichen Verbesserungen auf städtischen Flächen verknüpfen.

Nach Auskunft des Staatlichen Bauamtes müssen die Varianten-Untersuchungen noch mit weiteren Staatlichen Stellen abgestimmt werden. Aus diesem Grund hat der Freistaat seine Unterlagen noch nicht offiziell freigegeben. Deshalb können diese Unterlagen auch noch nicht dem Bausenat zur Verfügung gestellt werden. Es finden aber derzeit weitere Absprachen der Verwaltung mit dem Staatlichen Bauamt und

der Schlösserverwaltung und demnächst in der seit 2007 bestehenden Arbeitsgruppe Barrierefreier Domplatz statt.

### **Troppauplatz**

Auch im Jahr 2018 wurden für Baumpflanzungen am Troppauplatz insgesamt 10.000 Euro im Haushalt zur Verfügung gestellt. Unter Federführung des Gartenamtes wurden in fünf Beeten Blauglockenbäume inklusive Staudenunterpflanzungen gesetzt.

### **Maximiliansplatz**

Zuletzt berichtete der Fränkische Tag am 18.10.2018 über die Eröffnung des neuen Kulturcafés im Krackhardtthaus. Familie Krackhardt öffnet ihr Anwesen der Öffentlichkeit in einem ersten Schritt mit der Einrichtung eines Kaffeehauses. Ab dem Sommer 2019 ist zudem eine Freischankfläche auf dem Maximiliansplatz geplant. Neu ist auch der Zugang zu einem Innenhof und einem bislang verschlossenen Pferdestall des ehemaligen Katharinenspitals. Ab 2020 ist die Öffnung weiterer Lokalitäten innerhalb des historischen Gebäudekomplexes geplant, darunter ein kleines Theater in den Katakomben sowie eine Kleinkunsthöhle in den Untergeschossen. Zusammen mit dem Bürgerverein Bamberg-Mitte will Familie Krackhardt die Idee einer Errichtung eines Flachbrunnens auf dem Maximiliansplatz weiter vorantreiben. Angedacht ist ein mit Düsen ausgestattetes Wasserspiel, das den Grundriss der alten Martinskirche im verkleinerten Format widerspiegeln soll. Die Anlage soll mit Sitzbänken ergänzt werden. Hierfür prüfen die Initiatoren derzeit die technischen Erfordernisse und die Finanzierbarkeit durch Spenden. Danach wollen sie wieder auf die Verwaltung zukommen.

## **II. Beschlussvorschlag:**

Der Bau- und Werksrat nimmt den Sitzungsvortrag zur Kenntnis.

## **III. Finanzielle Auswirkungen:**

Der unter II. empfohlene Beschlussantrag verursacht

<b>x</b>	<b>1.</b>	keine Kosten
	<b>2.</b>	Kosten in Höhe von für die Deckung im laufenden Haushaltsjahr bzw. im geltenden Finanzplan gegeben ist
	<b>3.</b>	Kosten in Höhe von für die keine Deckung im Haushalt gegeben ist. Im Rahmen der vom Antrag stellenden Amt/Referat zu bewirtschaftenden Mittel wird folgender Deckungsvorschlag gemacht:
	<b>4.</b>	Kosten in künftigen Haushaltsjahren: Personalkosten: Sachkosten:

Falls Alternative 3. und/oder 4. vorliegt:

In das **Finanzreferat** zur Stellungnahme.

Stellungnahme des **Finanzreferates**:

### **Anlage/n:**

Sachstandsbericht 2018

### **Verteiler:**

- EBB
- Amt 47

# Plätze in Bamberg



Sachstandsbericht 2018

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 1: Grüner Markt



### Ziele:

Sowohl die Beleuchtungseinrichtung als auch der Pflasterbelag stammen aus Mitte der 1970er Jahre. Die Beleuchtung wurde 2015 vollständig erneuert. 2016 wurde zudem die Beleuchtung der Giebelfassade von St. Martin erneuert. Die veralteten Stromentnahmestellen sind dringend sanierungsbedürftig und halten der vermehrten Nutzung durch Marktkaufleute und andere Veranstalter nicht mehr Stand. Eine Sanierung des Oberflächenbelages dient insbesondere der besseren Begehrbarkeit und ist im Sinne der Barrierefreiheit geboten. Zur Abhaltung von Veranstaltungen in der Innenstadt steht die Stadt Bamberg in der Verantwortung, eine ausreichende technische Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

### Umgesetzte Maßnahmen:

- Auswechslung der alten „Winkler“-Leuchten durch moderne Lichtstelen
- Auswechslung und Ergänzung von zwei Stromentnahmestellen durch versenkbare Modelle
- Sanierung des Neptun-Brunnens

### Laufende Maßnahmen:

- Komplette Sanierung aller offenen Fugen im gesamten Pflaster der Fußgängerzone zwischen Lange Straße und Vorderer Graben

### Geplante Maßnahmen:

- Auswechslung und Ergänzung weiterer Stromentnahmestellen durch versenkbare Modelle

**Sachstand:** geplante Fertigstellung (Fugensanierung)

**Herbst 2019**

**Kosten:** (Fugensanierung)

**ca. 300.000 €**

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 2: Südliche Promenade



### Ziele:

Der gesamte Bereich ist dringend sanierungsbedürftig und im Hinblick auf die Aufenthaltsqualitäten stark verbesserungswürdig.

### Geplante Maßnahmen:

- Aufwertung des Umfeldes unter Berücksichtigung der Aspekte

- Nutzungskonzept Verkehr
- Breitere Gehwege für Passanten und Busbenutzer
- Erhöhung des Sicherheitsaspektes aller Nutzer
- Barrierefreie Bushaltestellen
- Verbesserte Aufenthaltsqualitäten im Sinne einer „Promenade“
- Ergänzung des Baumbestandes unter Berücksichtigung der historischen Anlage „Promenade“

### Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor. Es dürfte aber von einem siebenstelligen Betrag auszugehen sein.

### Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Die Maßnahme ist dem Grunde nach im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ der Bundesländer-Städtebauförderung förderungsfähig. Kurzfristig wurde 2018 ein Planungsbüro mit der Erstellung einer Vorplanung (Lph 2) für den Bereich zwischen Lange Straße und ZOB beauftragt. Für 2019 ist die Herrichtung eines attraktiven Vorplatzes für das künftige Bürgerrathaus vorgesehen. Für 2020 ist die Sanierung des I-Punktes der Stadtwerke vorgesehen. Mittelfristig wird die Umsetzung einer Gesamtplanung unter Berücksichtigung der Regionalbushaltestellen und Kreuzfahrtbushaltestellen, der Andienung des „Quartiers an den Stadtmauern“, der Erschließung des Bürgerrathauses, sowie eines barrierefreien Ausbaus des ZOB angestrebt.

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 3: Vorplatz Bischofsmühle



### Ziele:

Der Bereich ist sanierungsbedürftig, entlang der Geyerswörthstraße / Bischofsmühlbrücke fehlt ein Gehweg um die Freischankfläche herum. Unter Berücksichtigung des künftig zusätzlich erhöhten Fußgängeraufkommens zum neuen Welterbebesucherzentrum wird eine Verkehrsberuhigung im Bereich der Geyerswörthstraße angestrebt.

### Geplante Maßnahmen:

- Ausbildung eines Gehweges mit Kleinsteinpflaster (Barrierefreiheit) um die Freischankfläche herum unter Berücksichtigung fahrgeometrisch notwendiger Anpassungen des Straßenraums
- Neupflasterung des Platzes mit vorhandenem Kopfsteinpflaster
- Errichtung von Sandsteinmüerchen zur Abschirmung der Freischankfläche vom Straßenverkehr
- Einbau von Pflanzbeeten zur Begrünung der Mauerscheiben und Pflanzung eines Baumes
- Mglw. Platzierung der Skulptur „Langsamer Traum“ von Rui Chafes
- Ausbau der Geyerswörthstraße als verkehrsberuhigter Bereich (Rückbau aller Bordsteine, einheitliche Oberflächengestaltung von Hauswand zu Hauswand usw.)

### Kosten:

Kostenschätzung (2018) Vorplatz Bischofsmühle: ca. 340.000 €.

Kostenschätzung (2018) Geyerswörthstraße: ca. 800.000 €

### Finanzierung Vorplatz Bischofsmühle:

Bund-Länder-Anteil- Städtebauförderung:

ca. 205.000 €

Städtischer Eigenanteil:

ca. 135.000 €

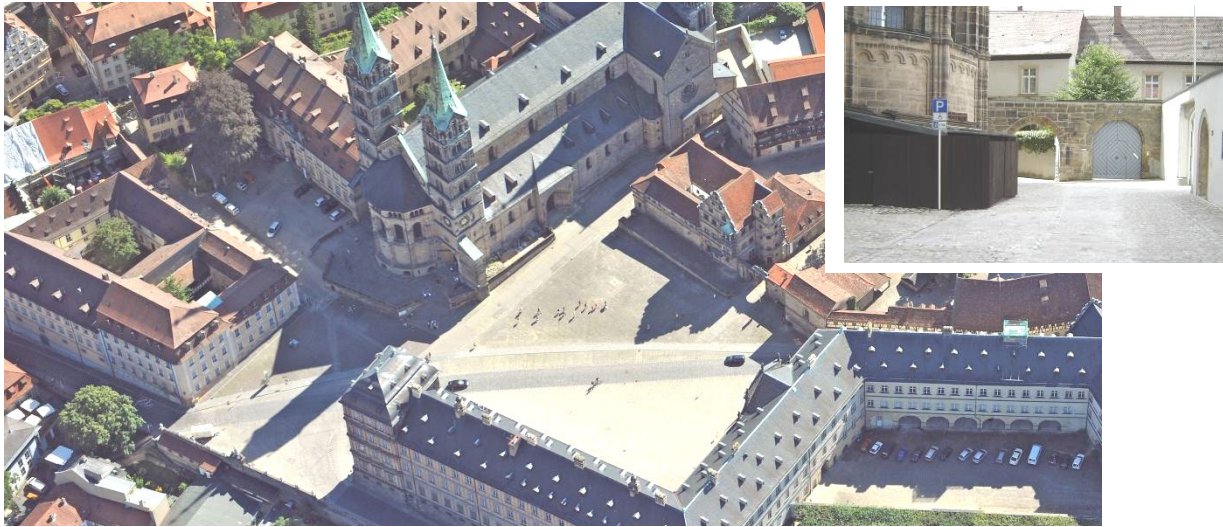
### Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Nach Abschluss der Sanierung des Schlosses Geyerswörth ist zu einem späteren Zeitpunkt der zweite Bauabschnitt - Ausbau der Geyerswörthstraße als verkehrsberuhigter Bereich mit höhengleichem Oberflächenniveau - geplant. Hierdurch werden der TKS, das Besucherzentrum Welterbe, die Tiefgarage, das sanierte Schloss Geyerswörth und der Sand fußgängerattraktiv vernetzt.

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 4: Domplatz



### Ziele:

Verbesserung einer barrierefreien Erschließung des Dombergs und angrenzender Einrichtungen.

### Umgesetzte Maßnahmen:

- Rückbau des Holzverschlages der Dombauhütte vor dem Nordost-Turm
- Schaffung eines Behindertenstellplatzes
- Einbau eines barrierefreien Pflasterbelages zwischen Behindertenstellplatz, Dompfarrheim und Domeingang
- Einbau eines barrierefreien Pflasterbelages vor der Neuen Residenz sowie im Innenhof zur Erschließung des Rosengartens
- eine übergreifende Arbeitsgruppe aus Vertreterinnen und Vertretern von Kirche, Ämtern und Verbänden hat ein Zielkonzept zur Barrierefreiheit formuliert
- Versetzung des Fußgängerleitsystem-Pultes an einen leichter erreichbaren Bereich
- Rückbau überflüssiger Verkehrsschilder
- Absenkung des Bordsteines im Querungsbereich zwischen Neuer Residenz und alter Hofhaltung

### Laufende Maßnahmen:

- Erstellung eines Gutachtens des Freistaates zur barrierefreien Erschließung der Alten Hofhaltung

### Geplante Maßnahmen:

- Nach Freigabe des Gutachtens des Freistaates: Einbau barrierefreier Pflasterstreifen zur Erschließung insbesondere der barrierefreien WC-Anlage innerhalb der Alten Hofhaltung (Zuständigkeit: Freistaat Bayern)
- Einbau weiterer barrierefreier Pflasterstreifen in den öffentlichen Verkehrsflächen gemäß Zielkonzept (Zuständigkeit: Stadt)
- weitere Einzelmaßnahmen für eine verbesserte Erschließung und Begehbarkeit

**Kosten:** Es liegt noch keine aktualisierte Kostenschätzung vor.

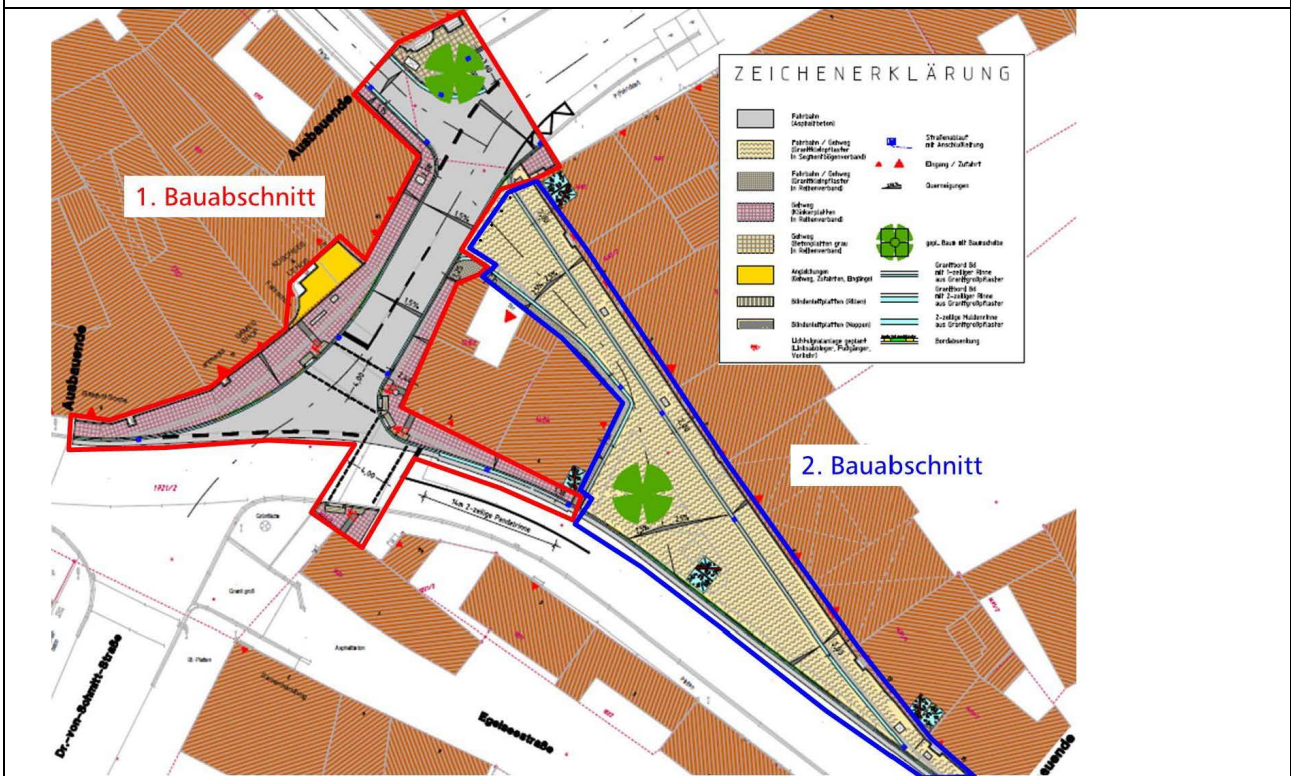
### Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Die Maßnahme steht auf der Agenda des Behindertenbeirates. Wenn die jährlich beantragten Haushaltsmittel der Behindertenbeauftragten für Maßnahmen zur Verbesserung der Barrierefreiheit bereitgestellt werden, könnte ein weiterer barrierefreier Pflasterstreifen entlang der nördlichen Längsseite des Doms eingebaut werden. Entlang dieser Trasse ist Seitens des Entsorgungs- und Baubetriebs ohnehin die Auswechslung des Kanals vorgesehen. Eine Entwurfsplanung für die Kanalbaumaßnahme liegt bereits vor (Stand: August 2015). Die beiden Maßnahmen sollen wirtschaftlich sinnvoll miteinander verbunden werden, sobald die Finanzierung gesichert ist.

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 5: Nürnberger Straße / Kunigundenruhstraße



### Ziele:

Der Bereich um das Anwesen Nürnberger Straße 2-4 soll gemäß Rahmenplan der Vorbereitenden Untersuchungen zu einer platzartigen Gesamtsituation aufgewertet werden.

### Umgesetzte Maßnahmen:

- 1. Bauabschnitt (BA I): Straßenraum-Neugestaltung Steinweg / Kunigundenruhstraße

### Geplante Maßnahmen:

- 2. Bauabschnitt (BA II): Aufwertung des Platzbereiches vor Nr.1-15 unter Berücksichtigung der Aspekte
  - Begrünung
  - Mehr Flächen für Fußgänger / Sicherheit
  - Barrierefreiheit

**Sachstand:** Durchführung BA I

geplante Durchführung BA II

Aug-Okt 2014

2020

**Kosten:** (Kostenschätzung 2018 für BA II)

ca. 300.000 Euro

### Finanzierung:

Bund-Länder-Anteil- Städtebauförderung:

ca. 144.000 Euro

Städtischer Eigenanteil:

ca. 156.000 Euro

### Zusätzliche Informationen:

Das Vorhaben ist im Zentrenprogramm der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Der erste Bauabschnitt wurde Mitte Oktober 2014 fertiggestellt. Die Planung des zweiten Bauabschnittes ist für 2019 im städtischen Haushalt angemeldet. Die Durchführung des zweiten Bauabschnitts wird für das Jahr 2020 angestrebt.



# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 6: Oberer Stephansberg



### Ziele:

Die Platzartige Aufweitung am Oberen Stephansberg vor der Zufahrt zu St.Stephan soll saniert werden.

### Geplante Maßnahmen:

Die Pflasterdecke der Dreiecksfläche vor den Anwesen Oberer Stephansberg 1, 2 und 5 weist Verbesserungsbedarf auf. Seit den Umbaumaßnahmen von St. Stephan erfolgt von hier die barrierefreie Zentralerschließung des Gemeindezentrums. Geplant ist die barrierefreie Anbindung an die Gehwege durch barrierefreie Pflasterstreifen und Bordsteinabsenkungen. Neupflasterungen in Teilbereichen und gestalterische Aufwertungen sind vorgesehen. Zudem soll die Eingangssituation in den neu gestalteten Stephanshof im Bodenbelag betont werden.

**Sachstand:** geplante Fertigstellung

**Nach Fertigstellung der  
Dachsanierung St. Stephan**

**Kosten:** (Kostenschätzung 2015)

**ca. 20.000 Euro**

### Finanzierung:

Die Maßnahme wird vom Entsorgungs- und Baubetrieb im Rahmen von laufenden Unterhaltsmaßnahmen durchgeführt werden.

### Zusätzliche Informationen:

Im gesamten Jahr 2019 erfolgt eine umfassende Dachsanierung der Kirche St. Stephan. Dies macht die Befahrung der Dreiecksfläche vor den Anwesen Oberer Stephansberg 1, 2 und 5 mit Baustellenfahrzeugen erforderlich. Die Umgestaltung der Dreiecksfläche wird daher solange zurückgestellt, bis kein Baustellenverkehr mehr stattfinden wird.

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 7: Bahnhofplatz



### Ziele:

Ziel ist die umfassende Aufwertung des gesamten Bahnhofplatzes als wichtiges Eingangstor in die Stadt. Die Maßnahme setzt allerdings voraus, dass hier keine Regionalbusse und keine Taxis mehr unmittelbar vor dem Bahnhof halten. Hierfür ist die Errichtung eines Busbahnhofes unbedingt erforderlich. Der Standort ist dabei noch festzulegen. Insbesondere die Flächen nordwestlich des Bahnhofs, wo sich derzeit die Langzeitparkplätze der Bahnkunden befinden, sind hierfür einer Prüfung zu unterziehen. Mit der Fertigstellung der Stellplatzanlage an der Brennerstraße sowie der Durchführung der Bahnhofsunterführung sind grundlegende Schritte erfolgt, um der Verwirklichung eines ROB näher zu kommen.

### Geplante Maßnahmen:

Umfassende Neugestaltung der gesamten Platzfläche

<b>Kosten:</b> Wettbewerb:	(gemäß VU 2009)	ca. 200.000 €
Bau (ohne Grunderwerb, ohne ROB):	(gemäß VU 2009)	ca. 3.600.000 €

### Finanzierung:

Bund-Länder-Anteil- Städtebauförderung:	ca. 2.280.000 €
Städtischer Eigenanteil:	ca. 1.520.000 €

### Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Das Vorhaben ist dem Grunde nach im Zentrenprogramm der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Aufgrund der aktuellen Planungen zum Ausbau der Bahnstrecke durch Bamberg, welche davon ausgehen, dass hier Baustelleneinrichtungsflächen erforderlich sein werden, wird die Umsetzung der Maßnahme voraussichtlich erst in Jahren erfolgen. Die Errichtung eines Regionalen Omnibusbahnhofes ist die Voraussetzung, um die Umgestaltung des eigentlichen Bahnhofsvorplatzes in Angriff nehmen zu können.

Erfreulicherweise erfährt das Atrium durch erfolgten Eigentümerwechsel eine konzeptionelle Neuausrichtung. Die geplanten Verbesserungen sowohl der Gebäudehülle als auch der Vorplatzbereiche werden eine deutliche Aufwertung des öffentlichen Raumes herbeiführen. Das Projekt muss allerdings noch Bebauungsplanverfahren, Baugenehmigungsverfahren und Realisierung durchlaufen.

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 8: Schillerplatz



### Ziele:

Mit der Fertigstellung der Generalsanierung des Theaters ist es gelungen, die östliche Hälfte des Schillerplatzes baulich umzugestalten. Bereits damals wurde beschlossen, auch die restliche Hälfte des Schillerplatzes aufzuwerten. Im Anschluss an die Kanalbaumaßnahme sind der höhengleiche Ausbau und die Aufwertung des gesamten Straßenbereiches vorgesehen.

### Umgesetzte Maßnahmen:

- Ausdehnung des Bushaltes von „Theater-Besucher-Bussen“ auf „Gentle-Walker-Busse“ der Binnenkreuzfahrtschiffe
- Errichtung von vier Sitzbänken am südlichen Platzende
- Wiederinbetriebnahme des historischen Brunnens

### Geplante Maßnahmen:

- Umgestaltung des unmittelbaren Brunnenumfeldes
- Neuordnung der verschiedenen technischen Einrichtungen auf dem nördlichen Ende des mittleren Platzbereiches
- Umgestaltung der westlichen Platzseite mit höhengleichem Ausbau

### Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor.

### Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Das Realisierungsjahr bestimmt sich über die geplante Kanalbaumaßnahme, die erst in Angriff genommen werden kann, wenn die geplante Kanalbaumaßnahme in der Richard-Wagner-Straße durchgeführt werden wird, deren Umsetzung aus verkehrlicher und finanzieller Sicht (Mitfinanzierungspflichten des Straßenbaulastträgers) eine erhebliche Herausforderung darstellt.



# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 10: Jakobsplatz



### Ziele:

Entfernung verschiedener Reparaturbeläge, welche der geschlossenen historischen Platzwirkung abträglich sind. Erhaltung eines möglichst großen Anteils an historischem Belagsmaterial. Erhöhung der Aufenthaltsqualität für Fußgänger durch moderate Weiterentwicklung der Stellplatzsituation. Aufstellung einer Skulptur im Bamberger Skulpturenweg.

### Umgesetzte Maßnahmen:

- Neugestaltung der Bereiche Jakobsplatz 10-14 unter Wiederverwendung des historischen Tütschengereuther Pflasters sowie Integration eines hochwertigen Betonsteinpflasters in Natursteinoptik zur Ausbildung eines barrierefreien Streifens
- Entfernung aller Bordsteine für einen höhengleichen Ausbau
- Neuordnung des ruhenden Verkehrs

### Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor.

### Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Folgende Maßnahmen stehen noch aus:

- Neugestaltung der Einmündungsbereiches in den Jakobsplatz östlich und westlich der Kirche
- Neuordnung der Stellplatzsituation vor dem Kircheneingang
- Aufstellung einer Skulptur im Bamberger Skulpturenweg

Die Maßnahme ist dem Grunde nach im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ der Bundesländer-Städtebauförderung förderungsfähig. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage ist die Umsetzung derzeit nicht absehbar.

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 11: Schönleinsplatz



### Ziele:

Der Schönleinsplatz bildet eine wichtige Eingangssituation in die Einkaufs-Innenstadt. Ziel einer Neugestaltung soll es hier sein, die Aufenthaltsqualität zu erhöhen und die Fußwegebeziehungen in Richtung Innenstadt sicherer und attraktiver auszugestalten.

### Umgesetzte Maßnahmen:

- Die Anstrahlung des Luitpolddenkmals wurde vierseitig ergänzt und mit LED-Technik erneuert
- Die achteilige Figurengruppe aus rot lackierter Bronze des chinesischen Künstlers Wang Shugang „Meeting“ wurde auf der Grünfläche platziert.

### Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor.

### Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Bauliche Maßnahmen sind dem Grunde nach im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage ist die Umsetzung derzeit nicht absehbar.

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 12: Gangolfsplatz



# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 13: Marienplatz



### Ziele:

Durch die Aufwertung soll der Platz als solcher wieder wahrgenommen und insbesondere die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

### Umgesetzte Maßnahmen:

Die Brunnenbeckenabdichtung wurde erneuert

### Geplante Maßnahmen:

Eine genaue Planung liegt noch nicht vor

### Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor.

### Sachstand / Zusätzliche Informationen:

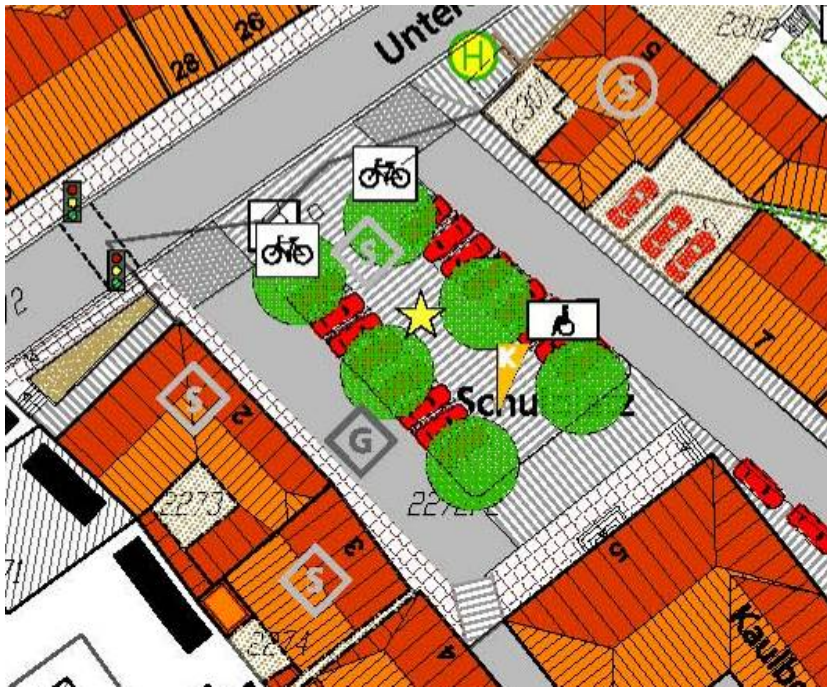
Die Maßnahme ist dem Grunde nach im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ der Bundesländer-Städtebauförderung förderungsfähig. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage ist die Umsetzung derzeit nicht absehbar.



# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 14: Schulplatz



### Ziele:

Aufwertung der historischen Eingangs-Platzsituation in die Altstadt von Bamberg vor dem ehemaligen Stadttor und maßvolle Reduzierung des ruhenden Verkehrs.

### Umgesetzte Maßnahmen:

- Der Brunnen wurde saniert.

### Geplante Maßnahmen:

- Verbesserung der technischen Infrastruktur
- Stärkung des Platzcharakters und Erhöhung der Aufenthaltsqualitäten durch hochwertige Natursteinpflasterung
- Neuorganisation der Stellplätze
- Erweiterung des vorhandenen Baumbestandes

### Kosten:

(gemäß VU 2010)

ca. 800.000 €

### Finanzierung:

Bund-Länder-Anteil- Städtebauförderung:

ca. 480.000 €

Städtischer Eigenanteil:

ca. 320.000 €

### Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Die Maßnahme ist dem Grunde nach im Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Der o.a. Rahmenplan zeigt die Variante der oberirdischen Neuordnung des ruhenden Verkehrs auf. Grundsätzlich würde sich der Platz ebenfalls zur Errichtung einer Quartiersgarage in Regalsystem-Technik eignen. Vor dem Hintergrund der aktuellen Haushaltslage ist die Umsetzung derzeit nicht absehbar.

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 15: Sonnenplätzchen



### Ziele:

Das Sonnenplätzchen dient vorrangig dem Anwohnerparken. Unter Modifizierung dieser Funktion besteht grundsätzlich die Möglichkeit einer Neugestaltung mit erhöhter Aufenthaltsqualität.

### Umgesetzte Maßnahmen:

- Seitens des Umweltamtes werden verschiedene Maßnahmen zur Vermeidung unkontrollierter Müllentsorgung durchgeführt

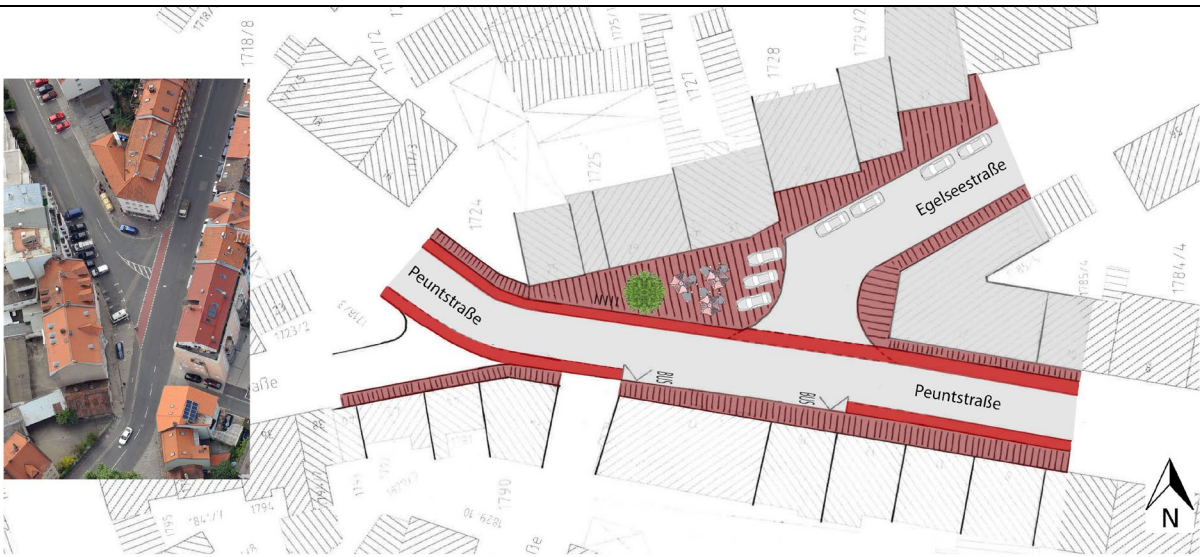
### Kosten:

Zum jetzigen Zeitpunkt liegt noch keine Kostenschätzung vor.

# Aktionsprogramm „Plätze in Bamberg“

Sachstandsbericht 2018

## Nr. 16: Platz vor Egelseestraße 25-31



### Ziele:

Schaffung einer Platzsituation mit Aufenthaltsqualitäten und maßvolle Reduzierung des ruhenden Verkehrs.

### Geplante Maßnahmen:

- Schaffung einer platzartigen Aufweitung mit hochwertigem Klinkerplattenbelag
- Lückenschluss des fehlenden Gehwegbereiches in der Egelseestraße
- Neuorganisation der Stellplätze
- Ergänzung fehlender Radwegmarkierungen
- mehr Sicherheit für Passanten und Radfahrer durch Verengung des Einmündungsbereiches Egelseestraße
- Errichtung von Fahrradbügeln
- Pflanzung eines Baumes

### Kosten:

ca. 180.000 €

### Finanzierung:

Bund-Länder-Anteil- Städtebauförderung:

ca. 108.000 €

Städtischer Eigenanteil:

ca. 72.000 €

### Sachstand / Zusätzliche Informationen:

Das Vorhaben ist im Zentrenprogramm der Bund-Länder-Städtebauförderung förderungsfähig. Bei der Maßnahme handelt es sich um einen Teilabschnitt entlang der „Cityroute Nr. 8“, die als Verbindung zwischen Bamberg-Ost und der Innenstadt eine wichtige Radverkehrsstrecke darstellt. Die Umsetzung der Maßnahme wird technisch sinnvoll mit der Fortführung der baulichen Maßnahmen entlang der „Cityroute Nr. 8“ realisiert. Der Bausenat hat das Vorhaben explizit als wenig relevant eingestuft.